



CHRISTLICHE ELTERNINITIATIVE HOHKEPPEL e.V.

Konzeption

Die wichtigsten Bestandteile unserer täglichen Arbeit sind Geborgenheit, Sicherheit, Vertrauen, Anerkennung und Wohlbefinden.

Über uns

Wir wollen eine Atmosphäre schaffen, in der sich Kinder mit all ihren Fähigkeiten und ihrer Persönlichkeit entfalten können. Wir verstehen uns als Bildungs- und Erziehungsbereich. Unser Angebot kann aber immer nur familienergänzend sein, deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass die Eltern dazugehören.

Der Kindergarten „Bollerwagen“ wurde 1999 von engagierten Eltern aus dem Ort Hohkeppel gegründet. In unserer eingruppigen Einrichtung werden 20 Kinder im Alter von 2-6 Jahren aus Hohkeppel und den umliegenden Ortschaften der Gemeinde Lindlar betreut. Der Kindergarten ist Montag-Freitag von 7.30h-16.30h geöffnet. Zum Erzieherteam gehören eine Kitaleitung sowie 3 Erzieherinnen in Teilzeit.

Der Vorstand setzt sich aus 4 Mitgliedern der Elternschaft sowie einem Vertreter der katholischen Kirchengemeinde zusammen.

Der Kindergarten ist dem Caritasverband angeschlossen und Teil des katholischen Familienzentrums.

Wir sind als christlich orientierter Kindergarten ein ergänzender Lebensraum für Familien, in dem man sich austauscht, voneinander lernt und in dem christliche Werte gelebt und erfahren werden.

Durch religiöse Angebote, welche sich am Jahresablauf und dem Kirchenjahr orientieren, durch gemeinsame Gottesdienste und Kirchenbesuche lernen die Kinder Werte und Normen kennen, die sie in die Lage versetzen, eigene Standpunkte entwickeln zu können.

Kinder und ihre Familien

Bei uns werden Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren als Gemeinschaft betreut. Jedes Kind bringt seine individuelle Lebenssituation und Erfahrungswelt mit. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, dies zu sehen, zu respektieren und im täglichen Miteinander zu berücksichtigen. Wir holen die Kinder dort ab, wo sie sich gerade in ihrer Entwicklung befinden und setzen dort mit unserer pädagogischen Arbeit an.

In regelmäßigen Abständen werden Elternsprechtage angeboten, an denen sich Eltern und Erzieher über den Entwicklungsstand anhand der Bildungsdokumentation austauschen können.

Um uns kennen zu lernen bieten wir vor Aufnahme der Betreuung Schnupper-nachmittage und Elterngespräche an, um Eltern und Kindern Gelegenheit zu geben unser tägliches Miteinander kennen zu lernen und Fragen zu stellen.

Unsere pädagogische Grundhaltung

Wir verstehen Bildung und Erziehung als Dialog zwischen allen Beteiligten. Dabei ist es unsere vorrangige Rolle, Rahmenbedingungen und Umgebungen zu schaffen und diese zu nutzen.

Im Zentrum des Bildungsprozesses steht die Förderung des einzelnen Kindes mit seinen Stärken und Schwächen. Eine ganzheitliche Erziehung stellt durch Sinnes-Erfahrungen, Spiel und Bewegung, musische Angebote und Freiräume der Kreativität das Kind in den Mittelpunkt und gibt ihm vor allem durch Gespräch und Vorbild Halt und Impulse für seine weitere Entwicklung.

Das Miteinander in der Gruppe bietet jedem Kind die Chance, Gemeinschaft zu erleben und aktiv zu gestalten. Dabei kommt dem Erlernen von Regeln, die Gemeinschaft möglich machen, besondere Bedeutung zu. So wachsen Wertehaltungen, demokratische Umgangsformen und die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Wir bieten den Kindern an, dass sie

- von uns bejaht und dort abgeholt werden wo sie stehen
- bei uns selbstständig und selbstbewusst werden können
- Wärme und Nähe erfahren
- mit anderen Kindern spielen und Freunde finden können
- Freiräume und Rückzugsmöglichkeiten wahrnehmen können
- Ideen entwickeln und umsetzen können
- unbeschwert sein dürfen und Verständnis finden
- Bezugspersonen und Ansprechpartner haben
- Hilfestellung bekommen, vieles selbst zu tun
-

Wir erwarten von den Eltern dass

- sie ihre Kinder auch loslassen
- sie den Elternverein unterstützen und am Vereinsleben teilnehmen

Eltern dürfen von uns erwarten, dass

- die Kinder Respekt und Wertschätzung gegenüber jung und alt lernen
- wir zuverlässige und verbindliche Partner sind
- wir offen sind für Wünsche und Belange
- ihre Meinung uns wichtig ist
- ihre Kinder bei uns gut versorgt sind
- ihre Kinder bei uns Lebens- und Erfahrungsräume haben
- wir unseren Bildungsauftrag ernst nehmen
- wir ihren Kindern Regeln, Normen und Werte nahe bringen
- ihre Kinder Konflikte bewältigen und Auseinandersetzungen durchstehen lernen
- ihre Kinder bei uns mitentscheiden und mitgestalten dürfen
- ihre Kinder sich bei uns wohl fühlen
- ihre Kinder bei uns Achtung und Beachtung erfahren
- ihre Kinder Vertrauen und Zutrauen zu sich und anderen bekommen
- ihre Kinder kirchliche Feste feiern und Brauchtum kennen lernen
- wir uns als Personal selbst reflektieren und regelmäßig fortbilden

Betreuung von unter 3-Jährigen

Für die Betreuung von Kindern ab zwei Jahren wurde im Jahr 2011 ein Anbau errichtet und die vorhandenen Räume neu gestaltet und aufgeteilt. Neben dem „Maxizimmer“ für die 4 - 6 jährigen Kinder steht nun für die 2 - 3 jährigen Kinder ein „Minizimmer“ und ein Pflege- und Wickelbereich zur Verfügung. Die Bezeichnungen „Maxizimmer“ und „Minizimmer“ haben sich die Kinder ausgedacht.

Unsere pädagogischen Gedanken gehen dahin, dass die Zwei - und Dreijährigen ihr „Minizimmer“ und die Vier- bis Sechsjährigen ihr „Maxizimmer“ haben, um sich zurückziehen zu können.

„Maxizimmer“ und „Minizimmer“ sind auf die Bedürfnisse der jeweiligen Altersstufe eingerichtet.

Der zentrale Gruppenraum dient als Begegnungsraum für alle. Unsere Kinder sollen zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen, in der jeder von jedem lernen kann und jedes Kind egal welchen Alters seinen Platz hat.

Für die neuen Kleinen ist die Eingewöhnungszeit besonders wichtig und gestaltet sich individuell. Hierzu wird eine Zeitspanne von ein- bis zwei Wochen eingeplant. In den ersten Tagen sollte das Kind eine bekannte Bezugsperson als Begleitung haben.

In dieser Zeit wird sich die Erzieherin langsam dem Kind nähern, es aber zu nichts zwingen und sich auch niemals aufdrängen. Diese Annäherung wird im Laufe der Tage immer intensiver, bis das Kind sich an die neue Situation gewöhnt hat und sich der

Erzieherin anvertraut.

Der Tagesablauf ist auf die Bedürfnisse der Altersstufen angepasst. Speziell für die jüngeren Kinder bieten wir altersspezifische Bilderbuchbetrachtungen, Singkreise, Bastelangebote und Bewegungsspiele an. Für die Freispielzeit der Kleinen halten wir entsprechendes Spielzeug bereit.

Auf den Tagesablauf der kleinen Kinder nehmen wir Rücksicht, indem die kleinen Kinder vor den großen Kindern essen und danach eine Ruhephase/Schlafzeit einlegen. Bei Geschichten und leiser Musik erholen sich die Kinder von einem spannenden Vormittag.

Wichtige Elemente in unserem Tagesablauf sind:

Der Morgenkreis

Hier beginnen wir den gemeinsamen Tag, indem wir uns begrüßen und den Kindern die Möglichkeit geben, Erfahrungen und Erlebtes zu berichten. Jedes Kind darf sprechen, kein Kind muss sprechen. Wir besprechen unseren Tag und schließen mit einem Morgenlied.

In diesem Rahmen wird die inhaltliche Arbeit, sowie das Programm besprochen und gestaltet - z.B. das Karnevalsmotto, die Art des gemeinsamen Frühstücks oder demokratische Abstimmungen über das Ziel des Waldtages.

Es ist uns wichtig, die Kinder in Entscheidungen für ihre Gruppe zu beteiligen und altersentsprechend einzubeziehen.

Die Kinder lernen, sich für ihre eigenen Belange zuständig zu fühlen, die Bedürfnisse der Anderen zu erkennen und daraus die Fähigkeit zu entwickeln, in einer Gemeinschaft Entscheidungen zu treffen und zu leben.

Die Freispielzeit

Das Spiel ist die wichtigste Lebens- und Lernform des Kindes. Während der Freispielzeit kann das Kind seinen Bedürfnissen entsprechend spielen mit wem, wann, wo und wie es möchte. In diesem Zeitraum bieten wir auch Kleingruppenprojekte, Bastelarbeiten, Förderangebote und Turngruppen an.

Das Mittagessen

Das selbstständige Essen in gemütlicher Atmosphäre ist uns wichtig. Wir bekommen unser Mittagessen täglich frisch geliefert.

Obst und Rohkost zum Knabbern steht immer bereit.

Der Stuhlkreis

Der speziell für die 4 bis 6-jährigen Kinder konzipierte Stuhlkreis ist ein wichtiger Ort des gemeinsamen Gesprächs und Lernens. Hier trifft sich die Gruppe zu gemeinsamer thematischer Beschäftigung anhand von Bildern und Geschichten, zu Kreis- und Singspielen und anderen Aktivitäten. Durch den spielerischen Umgang mit Reimen, Rätseln, Geschichten und Sprachspielen wird die Freude an unserer Sprache geweckt. (Sprachförderung)

Weitere Angebote am Vormittag sind z.B. der Schuli-Club, Walderkundungen, Bewegungsbaustellen und Turnen.

Hinzu kommen zeitlich begrenzte Angebote wie „Haus der kleinen Forscher“ ,Mut-tut-gut oder Musikschule.

Das Spiel im Freien

In unserer Arbeit messen wir dem Spiel im Freien eine große Bedeutung zu. Unser Außengelände ist so gestaltet, das die Kinder bei fast jedem Wetter vielfältige Möglichkeiten haben, ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzugehen. Den nahe gelegenen Wald erkunden wir mit unserem geländegängigen Bollerwagen.

Freispiel am Nachmittag

Auch das Freispiel am Nachmittag hat einen hohen Wert. Hier entstehen Spielsituationen die so am Vormittag mit vollbesetzter Gruppe kaum möglich wären.

Vorbereitung auf die Grundschule

Wir bereiten die Vorschulkindern im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung durch den getrennt von den anderen Kindern angebotenen Schuli-Club spielerisch auf die schulischen Anforderungen vor.

„Bollerwagen“

Christliche Elterninitiative Hohkeppel e.V.

Weißes Pferdchen 2a

51789 Lindlar

Tel.. 02206858311

e-mail: info@kigabollerwagen.de

Stand: Januar 2015